

Titel	Modulcode
Aufbaumodul Alte Geschichte	gesch003FE-01a
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. phil. Volker Seresse / Historisches Seminar	
Veranstalter	
Historisches Seminar	
Fakultät	
Philosophische Fakultät	
Prüfungsamt	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	
Verwendung	
Profil: Fachergänzung ab SoSe 2019	

Status	Wahlpflicht
Leistungspunkte	6
Bewertung	benotet
Dauer	1-2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden
Arbeitsaufwand insgesamt	180 Stunden
Präsenzstudium	50 Stunden
Selbststudium	130 Stunden

Lehrsprache	deutsch
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung	
Lektürefähigkeit im Englischen KMK-Latinum Abschluss des Einführungsmoduls Alte Geschichte Kenntnisse in einer weiteren modernen Fremdsprache (wahlweise Französisch, Italienisch, Spanisch, Dänisch, Norwegisch, Schwedisch, Russisch, Polnisch, Tschechisch, Serbisch/Bosnisch/Kroatisch, Niederländisch, Türkisch), die mindestens drei Jahre lang erlernt wurde.	

Modulveranstaltung(en)			
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungstitel	SWS	Pflicht/Wahl
Vorlesung	Vorlesung Alte Geschichte	2	Pflicht
Seminar	Aufbauseminar Alte Geschichte	2	Pflicht
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)			
-keine			

Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
Hausarbeit oder Essay	Hausarbeit oder	benotet	Pflicht	100%

oder Rezension: Aufbauseminar Alte Geschichte	Essay oder Rezension (4-15 Seiten)			
Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)				

Lehrinhalte
<p>Die Veranstaltungen des Aufbaumoduls dienen der Vertiefung der im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse, die zur Analyse ausgewählter forschungsnaher Themen und Fallbeispiele der Geschichte des Altertums (2. Jt. v.Chr.-6./7. Jh. n.Chr.) benötigt werden. Die Studierenden vertiefen daher einerseits ihren bislang erworbenen chronologischen Überblick über die Epochen der vornehmlich griechisch-römischen Geschichte, erwerben andererseits einen themenorientierten Zugang zu zentralen Fragestellungen oder Zeitabschnitten der Geschichte des Altertums. Hierfür lesen, analysieren und interpretieren sie im Aufbauseminar Quellen weniger unter thematischen als vielmehr unter methodischen Gesichtspunkten, da der Schwerpunkt der Aufbauseminare auf der fachspezifischen Theorie, den fachspezifischen Methoden sowie auf der Quellenkunde liegt. Dies schließt die Rezeption aktueller Forschungstendenzen ein.</p>
Lernziele
<p>Ziel des Aufbaumoduls ist die übungsmäßige Anwendung der im Einführungsmodul gewonnenen Kenntnisse in der fachwissenschaftlichen Propädeutik. Dabei erwerben Studierende vertiefte Sachkenntnisse in systematischen und / oder ereignisbezogenen Themenfeldern, um diese in die großen antiken und epochenübergreifenden Zusammenhänge einordnen zu können. In besonderer Weise sind dabei die Kenntnis von und der Umgang mit Grundbegriffen der Quellsprachen und der Historiographie gefragt, so dass die Studierenden am Ende mit den geschichtswissenschaftlichen Termini und Methoden vertraut sind. Diese Vertrautheit wird durch die Reflexion über Bereiche der fachspezifischen Theorie, der fachspezifischen Methoden sowie der Quellenkunde ergänzt, Ziel des Moduls ist es daher, Studierende in die Lage zu versetzen, selbständig eine kleine geschichtswissenschaftliche Studie zu einem ausgewählten begrenzten Thema der Alten Geschichte zu verfassen. Zugleich wird angestrebt, dass Studierende anhand praktischer Übungen die Fähigkeit erwerben, wissenschaftliche Zusammenhänge mündlich darzustellen und medientechnisch zu präsentieren.</p> <p>In der Vorlesung als Bestandteil des Aufbaumoduls erwerben Studierende grundlegende Überblicks- und Orientierungkenntnisse inhaltlicher und methodischer Art in Epochen vornehmlich der griechischen und römischen Geschichte und bezogen auf epochenübergreifende Strukturen und Entwicklungen.</p> <p>Im Aufbauseminar als Bestandteil des Aufbaumoduls werden schwerpunktmäßig Elemente der Theorie der Geschichtswissenschaft, der Methoden der historischen Forschung sowie der Quellenkunde vermittelt. Mit Hilfe entsprechender Arbeitsschritte und Übungen werden Teilnehmer des Moduls dazu angeleitet, reflektiert mit früheren und aktuellen Forschungstendenzen, ihren Begriffen und Methoden umzugehen. Sie erwerben daher die Fähigkeit zur mündlichen wie schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Zusammenhänge, etwa in Form einer schriftlichen Arbeit, eines Essays oder einer Rezension im Umfang von 4 bis 15 Seiten.</p>
Literatur
Weitere Angaben
Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Aufbauseminar. Die Veranstaltungen

können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.